

## ÖKOSTADT BASEL

Abstimmung vom 27./ 28. Februar 2005

JA zur Erlenmatt!

Seit mehr als 12 Jahren setzen sich u.a. Kleinbasler Ökostädterinnen für die Idee ein, auf dem ehemaligen DB-Güterbahnhof-Areal "ein neues Quartier zum Wohnen, Arbeiten und als Erholungs- und Freizeitgebiet ... zu machen". Inzwischen wurden mit der oberirdischen Arealquerung der Nordtangente zwar schwer verzeihliche Fehler betoniert, aber seit 1997 dank einem unter dem Motto "eine Chance für Basel" vorbildlich geführten Mitspracheprozess auch Lösungen gefunden, die aus der geschaffenen Situation noch das Beste für die Entwicklung der angrenzenden Quartiere und damit für den Kanton ermöglichen.

Nun wurde (15 Jahre nach der Lancierung einer entsprechenden Volksinitiative „Stadtgrün statt grau“ !) gegen den vom Parlament gegen bloss 14 Stimmen gefassten Erlenmatt-Beschluss das Referendum ergriffen - bezeichnenderweise von Politikern, die sich bisher nie um dieses Areal gekümmert haben. Hüter des privaten Grundeigentums profilieren sich mit einer See-Idylle auf Kiesboden des nicht verkaufswilligen deutschen Staatsbetriebs. Auch mit der Idee eines Waffenplatzes soll ein dort 'geplantes Ghetto' verhindert werden und selbstverständlich wird auch mit Ausländerangst um Stimmen gebuhlt. Es spielt für diese Leute keine Rolle, dass bei einem Volks-Nein zur aktuellen Erlenmatt-Planung die bestehenden Rechtsverhältnisse noch viele Jahre nur Speditionsfirmen Entwicklungsmöglichkeiten bieten würden, die zudem die neue Verbindung mit dem Erholungsraum Lange Erlen gefährden und noch mehr Lastwagen in ohnehin belastete Quartiere bringen würden.

Vor diesem Hintergrund wird verständlich dass auch der Ökostadtrat sich trotz Detailvorbehalten klar für die Annahme der Erlenmattvorlage einsetzt.

Die heute gefährdeten Randgebiete im Kleinbasel werden gefestigt und gehoben mit dieser ökologisch und energiepolitisch vorbildlichen Überbauung 1!

Dank unermüdlichem Einsatz der Umweltverbände und Quartieraktivistinnen wird in der Erlenmatt auch eine grosse, zum Teil naturnahe Freifläche von ca. 8 ha geplant, womit das Kleinbasel endlich zu mehr Grünflächen kommt. Ausserdem wird mit einer guten Überbauung der Druck auf andere Basler Quartiere gelockert und nicht noch mehr Verdichtung gefordert (Projekt 5000 gute Wohnungen für Basel 1!!)

Wir empfehlen Euch deshalb, Euch für ein klares JA ZUR ERLENMATT einzusetzen und auch in Euren Umkreis dafür zu werben.

Vielen Dank für Eure Unterstützung

Ruedi Bachmann und Katja Hugenschmidt